



Wer hat's erfunden ...

... fragt ein Schweizer Männchen im deutschen Fernsehen und zwingt – womit eigentlich – einen finnischen Hünen, sich nicht länger mit fremden Federn zu schmücken. David und Goliath in Sachen Kräuterbonbon. **Wer hat's erfunden?!?** möchte man als Lobbyist für die Soziokultur in die Runde rufen angesichts vieler Veranstaltungen von Politik und Hochkultur, auf denen Methoden und Praktiken, wie sie in der Soziokultur seit Jahren tausendfach, bundesweit, unaufgeregt und professionell erfolgreich Anwendung finden, als große Neuerungen gefeiert werden. **Wer hat's erfunden?!?** möchte man auch die kommerziellen Kulturanbieter fragen, die sich im Zuge der Erlebnisökonomie immer öfter bei den Prinzipien der Soziokultur bedienen, ohne diese an den damit erzielten Gewinnen zu beteiligen.

Worum geht es denn eigentlich? Darum, dass heute irgendwie jeder das macht, was früher nur in soziokulturellen Zentren passierte (wenngleich nicht in der für die Soziokultur typischen Mischung und konzeptionell nicht untersetzt). Also um Kunst und Kultur an dafür nicht geschaffenen Orten, zum Anfassen und Selbermachen, für Menschen aller Schichten, als Ausdruck und Mittel (gesellschafts-) politischer Einflussnahme – heute Teil jedes guten Quartiersmanagements –, als Instrument der Sozialarbeit, als vermittelndes Konzept – zwischen Genres, Generationen, Weltanschauungen, Geschichte und Zukunft, Profis und Laien, Wirtschaft und Freizeit. Kurz: Um Kunst und Kultur als selbstverständlichen Teil des alltäglichen Lebens.

In diesem Heft sind wir der Frage nachgegangen, warum eine ehemals »linke« Nischenkultur heute überall stattfindet, welchen Anteil sie selbst daran hat, warum niemand darüber spricht, sich dessen vielleicht gar nicht bewusst ist UND was das heute für die Zentren bedeutet. Denn dass die Zentren noch immer – und immer öfter – existenzbedrohend strukturell unterausgestattet sind, passt gar nicht zu dieser Entwicklung. Ein Fall für das Urheberrecht? Da stünden die Chancen wohl schlecht. Und schließlich war die gesellschaftliche Verallgemeinerung ihrer Prinzipien auch ein Anliegen der Akteure von Anfang an. Deren Motivation und Arbeit beschäftigt uns in der nächsten Ausgabe, der ersten im Jubeljahr unseres Verbandes, denn die »Buve« wird 30. Christiane Ziller

THEMA

Torsten Groß /Dorit Klüver/ Christiane Ziller	Sind wir nicht alle ein bisschen Soziokultur?	2
	Projekte	
Dorit Klüver	»Ihr behandelt uns mit Respekt, und das ist toll« Interview mit Sabine Busmann	4
Uwe Bergmann	»Wir sind die Dienstleister der »Seelengeber« Symbiosen bei der <i>altonale</i>	5

PORTRÄTS

<i>IN PERSONA</i> Tobias J. Knoblich	Sinnvolle Verknüpfungen Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst	6
<i>IN ACTIO</i> Stefan Könneke	Neue Dimensionen Das Netzwerk Kultur & Heimat Börde-Leinetal e.V.	7

KONTINENT KULTUR

Andreas Kämpf	It's a long way to europe Veranstaltungen des ENCC im zweiten Halbjahr 2008	8
Jochen Molck	Kommentiert: European Project Fair	9

BUNDESKULTURPOLITIK

Claudia Roth, MdB	Neue Chancen fürs Original	10
Torsten Groß	2. Bundesfachkongress Interkultur	11

VERBAND INTERN

Aktuelles	12
------------------	----

AUS DEN LÄNDERN

	RHEINLAND - PFALZ	
Tim Kosmetschke	Nicht aus dem Nichts Landesweite Jugendkunstschulszene am Entstehen	13
	BRANDENBURG	
Detlef Franke	Wer zuletzt lacht, macht das Licht aus Von Auf- und Abbrüchen im Kulturland Brandenburg	14
	BERLIN	
Jörg Fügmann	»Für die Soziokultur sieht es ganz schlecht aus!«	16
	SACHSEN - ANHALT	
Lydia Probst	Brückenschlag nach Afrika Jugend- und Bildungsreise nach Namibia	17

SERVICE

	18
--	----